

## **PRESSEMITTEILUNG**

6.4.2009

### **100 Jahre DVfR – 100 Jahre Rehabilitation in Deutschland** **Von der Krüppelfürsorge zur modernen Rehabilitation**

Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) begeht am 22. April 2009 ihr 100-jähriges Jubiläum mit einem **Festempfang** in Berlin. Die DVfR ist als bundesweiter Fachverband eine Plattform für und mit Menschen mit Behinderung auf dem Weg zur vollen gesellschaftlichen Teilhabe. Die Schirmherrschaft über das DVfR-Jubiläum hat der Bundesminister für Arbeit und Soziales, Olaf Scholz, übernommen, der auch den Festvortrag in der Katholischen Akademie halten wird. Im Anschluss daran findet dort am 23. und 24. April der **Jubiläumskongress „Rehabilitation zwischen Tradition und Innovation – Herausforderungen heute und morgen“** statt.

In seinem Grußwort hebt Olaf Scholz hervor: *„Selbstbestimmung ermöglichen, Teilhabe sichern, berufliche Perspektiven schaffen – das sind Ziele jeder Rehabilitation, Ziele, die die Arbeit der DVfR seit langem prägen. Es geht um eine zeitlose und gleichwohl moderne Idee: um Chancengleichheit und Integration, um das Ziel, alle Bürgerinnen und Bürger zu befähigen, ihr Leben selbstbestimmt nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen führen zu können. ... Noch sind wir unterwegs. Das gilt auch mit Blick auf die Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das nicht nur vom Staat, sondern von vielen Akteuren vorangebracht werden muss. Wir brauchen starke und engagierte Partner. Ein solcher Partner ist die DVfR!“*

Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise gilt es, die Bedeutung der Rehabilitation für die Menschen und die Volkswirtschaft deutlich zu machen, damit es nicht zu Einsparungen zulasten der Rehabilitanden kommt. „Wir müssen die Zukunft der Rehabilitation sichern und zeigen, dass und wie Rehabilitation zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen kann“, erklärt der DVfR-Vorsitzende Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann. Ein schwerer Verkehrsunfall oder eine plötzliche Erkrankung – und in nur einer Sekunde sieht das Leben anders aus. Rehabilitation hilft den Betroffenen, wieder in einen möglichst normalen Alltag zurückzukehren. Fast jeder kann im Laufe seines Lebens in die Situation geraten, aufgrund von Krankheit und Behinderung auf ein funktionierendes Rehabilitationssystem angewiesen zu sein, sei es in der Klinik oder ambulant. Rehabilitation geht daher alle Menschen an.

Die Entwicklung der Rehabilitation von der einstigen Krüppelfürsorge zu Beginn des 20. Jahrhunderts hin zur vielfältigen individuellen Rehabilitation heute ist eng mit der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) verbunden. Als bundesweiter Fachverband bietet die DVfR eine Plattform für die mit der Rehabilitation befassten Berufsgruppen, Institutionen und Verbände unter Einbeziehung der Betroffenen auf Augenhöhe. Sie organisiert den interdisziplinären Austausch über die notwendige und nicht an einzelne Gruppeninteressen orientierte Weiterentwicklung der Rehabilitation. Eine neue Zieldimension gibt die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen vor: Eine inklusive Gesellschaft ist gemeinsam zu gestalten!

Mit einem interessanten Jubiläumsprogramm soll der Blick darauf gelenkt werden, dass in Deutschland in den vergangenen 100 Jahren ein modernes, international anerkanntes Rehabilitationssystem entstanden ist, dass dazu beiträgt, persönliche Schicksale wie auch gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern.

Höhepunkt ist der **Jubiläumskongress der DVfR zum Thema: „Rehabilitation zwischen Tradition und Innovation – Herausforderungen heute und morgen“** am 23. und 24. April 2009 in Berlin. In den Plenarveranstaltungen und 20 interdisziplinären Workshops werden über 300 Fachleute der Rehabilitation, zu denen maßgeblich auch Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten „als Experten in eigener Sache“ gehören, aktuelle Themen und notwendige Weiterentwicklungen der Rehabilitation erörtern. Im Fokus steht dabei die gemeinsame Aufgabe aller gesellschaftlichen Kräfte, ein Rehabilitationssystem zu gestalten, das für Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten jede erforderliche Unterstützung für ihre selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft bereitstellt.

Im 100. Jahr des Bestehens der DVfR spiegeln die aktuellen Themen des Verbandes ein breites Spektrum der Rehabilitation wider wie medizinische und berufliche Rehabilitation, Anwendung der ICF, geriatrische Rehabilitation, mobile Rehabilitation, unterstützte Kommunikation, inklusive Schule, psychiatrische Rehabilitation, betriebliches Eingliederungsmanagement, Rehabilitationsforschung, Frühförderung bei Kindern, Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe.

[www.100-jahre-dvfr.de](http://www.100-jahre-dvfr.de)

Jubiläumswebsite mit Informationen zu den Veranstaltungen und zur Geschichte der DVfR

---

Kontakt:

Dr. Bärbel Reinsberg

Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR)

Friedrich-Ebert-Anlage 9, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 25485, Fax: 06221 166009

E-Mail: [b.reinsberg@dvfr.de](mailto:b.reinsberg@dvfr.de), Internet: [www.dvfr.de](http://www.dvfr.de).